rätischen Teil des Territoriums der Grafen von Toggenburg. Eine Besonderheit der bündnerischen Verhältnisse zeigt sich in den Dokumenten über den Zustand der Passstraßen und ganz charakteristisch in den Verträgen des Bischofs von Chur und seines weltlichen Pflegers Rudolf von Montfort mit Jakob von Castelmur über den Ausbau und Unterhalt der Straße zwischen Piuro/Plurs im Bergell und Tinizong im Oberhalbstein und die von den Handelsreisenden erhobenen Passgebühren, die in die Taschen des Bergeller Straßenbauers fließen (Nrn. 4417, 4425, 4581). Die Bedeutung der Septimerstraße als der damals wichtigsten alpenquerenden Handelsroute Rätiens belegen nicht nur die Verträge mit Jakob von Castelmur, sondern ebenso die Tatsache, dass auf dem weit über der Waldgrenze liegenden Joch des Septimerpasses seit alters eine dem heiligen Petrus geweihte und von einem Kaplan betreute Kapelle (Nrn. 4382, 4914, 5056) stand und unterhalten wurde. Spezifisch alpenländisch sind die zahlreichen Urkunden, die Alprechte und Streitigkeiten um die Nutzung der Weiden belegen. Dahinter stehen oft Vorstöße der deutschsprachigen Walser in das Weidland oberhalb der ursprünglich romanischsprachigen Dörfer in den Tälern. Die anhaltende Expansion der Walser belegt exemplarisch eine von Graf Friedrich von Toggenburg vermittelte Streitschlichtung zwischen den Bewohnern von Jenaz und den auf der Alp Danusa beim heutigen Furna siedelnden *Walser ab Dannusen* (Nr. 4775, S. 399 Z. 13). Auch dieser letzte Band des Bündner Urkundenbuchs ist somit eine Fundgrube für Forschungen in alle Richtungen der Geschichts- und Sprachwissenschaft. – Allen Bearbeitern sei an dieser Stelle Respekt für ihre bewundernswerte Leistung, speziell für die stets auf gleich hohem Niveau stehende und mit großer Konsequenz verfolgte Transponierung des ma. Schriftbilds in moderne Typen und für den Spürsinn bei der Identifizierung von Personen und Orten gezollt.

Hannes Steiner

Wolfgang WOLPERT, Aufbewahrungsstätten in Ediger – Abscondita apparent, *Kurtrierisches Jb.* 60 (2020) S. 109–115, beschreibt und transkribiert ein im Kirchturm von Ediger 2012 aufgefundenes Fragment einer kalendarisch geordneten Liste römischer Ablässe aus der Zeit um 1500, das (für den Monat Januar) unter anderem die Indulgenz Papst Pauls II. für seine frühere Titelkirche San Marco von 1466 erwähnt.

Otfried Krafft

Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314–1347) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. von Michael MENZEL, Heft 12: Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Unterfrankens, bearb. von Magdalena WEILEDER, (Reg. Imp. 7, 12) Wien / Köln / Weimar 2021, Böhlau, LII u. 318 S., ISBN 978-3-412-51319-1, EUR 55. – Der Band beinhaltet 361 Nummern aus den unterfränkischen Archiven und Bibliotheken, wo sich insgesamt 175 Originalurkunden Ludwigs IV. befinden. Gegenüber Böhmer ergibt sich durch drei bisher unbekannte und 31 ungedruckte Urkunden sowie 22 neu erschlossene Deperdita eine Erweiterung um 104 Nummern (S. XLI). Der weitaus größte Teil der Nummern stammt aus dem Staatsarchiv Würzburg, in dem sich, bedingt durch die Würzburger Archivgeschichte, sehr viele Betreffe für das Erzbistum Mainz